

AUF UND DAVON

Ein Schiff aus Deutschland für viele Ansprüche: Die Biehl 8.8 mag's einfach und gemütlich, kann aber auch schnell und sportlich. Die kleine Flucht im Test



**Daysailer mit beachtlichem
Segelpotenzial und schicker
Retro-Optik – ein Konzept
abseits des Massenmarkts**



Auf den Duchten sitzt die Crew sicher und bequem. Zwei Segler haben im Cockpit genügend Platz, zu dritt wird's bereits eng

Yachthafen Barcelona. Dicht an dicht drängen sich mächtige GFK-Burgen an den Stegen. Irgendwo dazwischen, fast schon ein wenig verloren, ein gerade mal 8,80 Meter langes Boot deutscher Provenienz. Man ginge achtlos daran vorbei, wäre da nicht diese besondere Optik. Das Schiff ist fraglos hübsch. Mehr noch. Unzählige auffällig gestaltete Details ziehen automatisch den Blick des Betrachters auf sich, lassen ihn ein ums andere Mal übers Deck wandern. Und machen umso deutlicher klar: Die smarte Konstruktion wirkt in dieser Umgebung wie ein Fremdkörper.

Das ist kein Zufall. Die Biehl 8.8 ist erdacht und erbaut worden für die europäischen Binnenreviere sowie die geschützten

spanischen Metropole von den Vertretern der führenden Segelsportmagazine gesegelt und beurteilt werden. Zweifellos eine Einsa-Gelegenheit für das junge Projekt, sich zu präsentieren.

Biehl hat die Ausrichtung für sein erstes komplett in Eigenregie verantwortetes Boot kompromisslos simpel definiert: einsteigen, lossegeln, Spaß haben! Mit der Umsetzung betraute er Georg Nissen in Laboe. Der Designer war es, der dem Entwurf die ungewöhnlich eigenständige Anmutung verpasste.

Insbesondere betrifft das die Gestaltung des Cockpits. Die Sitzduchten gehen ebemäßig in eine Art tiefer gelegtes Achterdeck über, das Sill zieht sich ohne Unterbrechung bis ums Heck. Das verringert zwar das Platz-

nien sorgt ein so genannter Wassergarten. Das heißt, die Seitenwände des Aufbaus sind nach vorn verlängert. Ein Design-Element, das Nissen aus dem klassischen Bootsbau übernommen hat. Früher wurde damit der Decksdurchlass eines auf dem Kiel stehenden Mastes vor Wassereinbruch geschützt.

Rumpf und Deck der Biehl 8.8 werden in der ehemaligen Produktion von Café Yachts in Tschechien laminiert. Zum Ausbau kommen die Boote nach Flensburg, und zwar in die Hände von Robbe & Berking Classics, der neuen Klassikerwerft an der Förde. Dort wurde die 12-mR-Yacht „Sphinx“ restauriert, zurzeit sind zwei 6-mR-Yachten im Bau.

Zurück zum Test der Biehl. Den Juroren wurde ein weitgehend seriennahes Modell

Daysailer gibt es viele. Ihre **eigenständige Formensprache** hebt die Biehl ab

Küstengewässer der Ostsee, weniger für mediterrane Gefilde. Ihr Schöpfer ist der Flensburger Bootshändler Knut Biehl. Er hat den attraktiven Daysailer auf den Trailer gepackt und ihn bis nach Spanien gefahren. Denn: Das Boot ist nominiert für die Wahl zu Europas Yacht des Jahres 2008 und soll vor der

angebot in der Pflicht. Andererseits lässt sich auf dem Achterschiff bequem ein Sonnenbad nehmen. Für ein Boot dieser Größe ein höchst ungewöhnliches Feature.

Der Kajütaufbau ist im Gegenzug kurz gehalten. Er endet achterlich des Mastes. Für eine geschickte optische Streckung der Li-

zur Verfügung gestellt, die Baunummer vier. In der Basisausführung erhält sie eine ordentliche Tuchgarderobe von UK Sailmakers, eine minimale, aber hochwertige Ausstattung mit Decksbeschlägen sowie den einfachen Standard-Innenausbau. Zum Preis von vergleichsweise günstigen 59 800



Einzig die Schot läuft über Deck. Fallen und Strecker verstecken sich darunter



Endlos-Rollanlage für den Gennaker am Bug. Ein Spriet ist nicht vorgesehen



Der aufwändig geformte Pinnenkopf, eines von vielen schmucken Details

Euro lässt sich damit schon mal lossegeln – viel mehr allerdings auch nicht.

Zusätzliche Wünsche deckt erst die üppige Optionenliste ab. Beispiel Motorisierung: Die kostensparendste Variante für 1600 Euro ist ein Vier-PS-Außenborder zur Heckmontage. Eine prima und noch dazu einfach zu handhabende Alternative ist ein Elektro-Flanschmotor wie beim Testschiff. Der Preis: knapp 8000 Euro. Möglich wäre darüber hin-

aus eine Einbaummaschine. Der dafür vorgesehene Neun-PS-Yanmar schlägt mit rund 12 800 Euro Aufpreis zu Buche.

Ferner stehen einem Boot mit klassischer Anmutung natürlich Teakholzauflagen auf Cockpitbänken und -boden sowie auf dem Laufdeck gut zu Gesicht. Doch auch das kostet: 4700 Euro beziehungsweise 4900 Euro.

Zahlreiche Ausstattungsmöglichkeiten ergänzen die Zubehörliste. Etwa ein Travel-

ler für die Führung der Großschot (780 Euro) oder eine unter Deck versenkte Vorsegelrollanlage (1800 Euro). Für Segler in seichten Revieren ist sogar eine Hubkielvariante in Vorbereitung.

Wandelbar zeigt sich die Biehl 8.8 zudem hinsichtlich der Segel. Sportlicher orientierte Crews werden sich für einen Satz Performance-Tücher mit Fock und einem im Achterliek weit ausgestellten Groß entschei- ➤



Die kantigen Linien, die seitlichen Holzfurniere am Aufbau, die verchromten Fensterrahmen – all das hat klassische Wurzeln

Selbst auf Amwind-Kurs erreicht das Schiff beinahe **Rumpfgeschwindigkeit**

MESSWERTE

Segelleistungen ohne Abdrift und Strom

Am Wind (ca. 43 Grad)	6,5 kn
60 Grad Windeinfall	6,7 kn
90 Grad Windeinfall	7,0 kn
120 Grad (mit Gennaker)	5,6 kn
150 Grad (mit Gennaker)	4,5 kn

2 kn 4 kn 6 kn 8 kn 10 kn
Windgeschwindigkeit: 12 kn (3 Bft.),
Wellenhöhe: Schwell ca. 1,0 Meter

Potenzial

STZ ¹	4,8
4,0 Cruiser	Performance-Cruiser 5,0

Für einen klassischen Daysailer ist die Segeltragezahl recht hoch. Sprich, die Ausrichtung ist sehr sportlich. Dafür steht auch der hohe Ballastanteil

Kojenmaße

Vorschiff	2,20 x 1,50/0,43 m	
Salon	3,23 x 0,68/0,45 m	
Knapp	Durchschnitt	Komfortabel

Höhe

Vorschiff (über Polster)	0,68 m	
Salon (Mitte)	1,23 m	
Knapp	Durchschnitt	Komfortabel

Stauraum

Vorschiff	460 l	
Salon	545 l	
Außen	1030 l	
Knapp	Durchschnitt	Komfortabel

¹ Dimensionslose Zahl. Berechnung: $\sqrt{VS/VV}$. Je höher der Wert, desto mehr Segelfläche (S) hat das Schiff in Relation zur Verdrängung (V); ² Gemäß YACHT-Definition

TECHNISCHE DATEN

Konstrukteur	Georg Nissen
CE-Entwurfskat.	C (Küstenn. Gew.)
Lüa (Rumpflänge)	8,77 m
Gesamtlänge	8,77 m
LWL (Wasserlinienlänge)	7,80 m
Breite	2,28 m
Tiefgang/Hubkiel	1,69/0,90–1,70 m
Theor. Rumpfgeschw.	6,8 kn
Gewicht	1,65 t
Ballast/-anteil	0,61 t/37 %
Masthöhe über Wasserlinie	11,53 m
Großsegel	20,0 m²
Genua (100 %)	12,0 m²
E-Motor (Kräutler)	1,6 kW/2,1PS

Rumpf- und Decksbauweise

GFK-Sandwichbauweise im Handauflegeverfahren. Geschlossenporiger Schaumkern (Airex). Verwendung von Vinylsterharzen (äußere und innere Lagen) sowie Epoxidharzen (Bodengruppen und Winkellamine). Unter Wasser mit Epoxid versiegelt und beschichtet

AUSSTATTUNG UND PREISE

Grundpreis ab Werft	59 800 Euro
Standardausrüstung ² : Segel, Schoten, Batterie, Kompass, Polster, Lenzpumpe, Segelkleid, Fender, Festmacher, Feuerlöscher, Antifouling-Anstrich, segelklare Übergabe	inkl.
Motor (Außenborder)	1600 Euro
Pos. Beleuchtung	980 Euro
Pantry/Kocher	1300 Euro
Chemietoilette	390 Euro
Anker/Kette	185 Euro
Preis segelfertig ²	64 255 Euro

Darüber hinaus im Preis enthalten:
Wanten aus Dyform; Baumkicker;
Schoten und Fallen aus Dyneema

Generelle Garantie 2 Jahre
Garantie gegen Osmose 5 Jahre

VERTRIEB Biehl marin, Knut Biehl,
24937 Flensburg; Tel. 0461/58 11 88;
www.biehlmarin.de



Die Kajüte ist äußerst schlicht und funktional gehalten. Mehr ist gegen Aufpreis drin

den (3435 Euro) – und dann bestimmt ebenfalls einen Gennaker dazuordern wollen.

Doch auch mit der Normalausrüstung sind die Leistungen des Schiffs unter Segeln ungeahnt gut. Bei etwa zwölf Knoten Wind klettert der Speed auf sechseinhalb Knoten über Grund. Der Wendewinkel beträgt ordentliche 85 Grad. Damit erreicht der Daysailer an der Kreuz fast Rumpfgeschwindigkeit.

Selbst bei viel und zwischendurch sogar absichtlich forcierter Krängung segelt die Biehl 8.8 noch extrem steif. Erhöhter Ruder-

druck auf der Pinne oder gar abreißen der Strömung – Fehlanzeige. Die lange Wasserlinie, das schmale Heck und der relativ hohe Ballastanteil von 37 Prozent beschenken der Konstruktion Stabilität und Kurstreue. Sie versprüht jede Menge Lebendigkeit und Agilität. Das mit 1,29 Metern äußerst tief gehende Ruderblatt wirkt effizient, das Boot spricht auf jede Bewegung des Steuermanns unmittelbar an.

Auf Raumwind-, insbesondere aber auf Vormwind-Kursen fordern die schlanken Li-

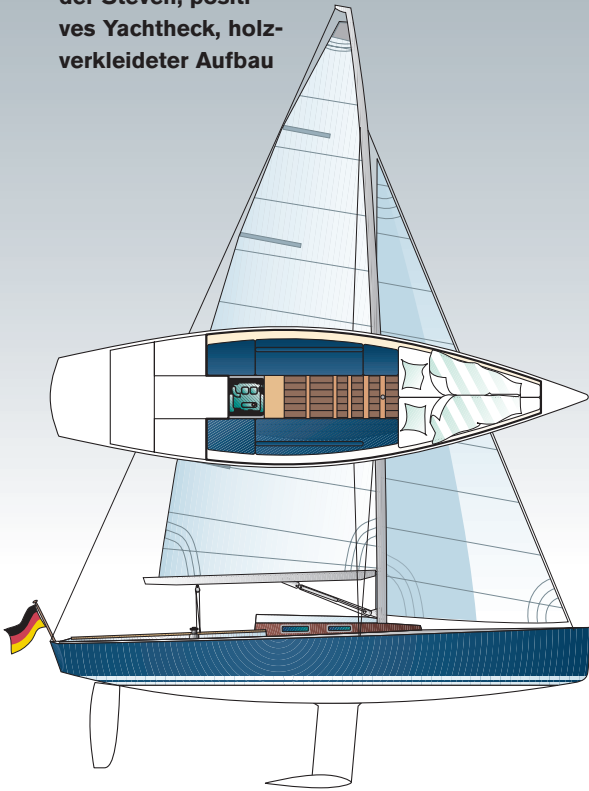
nien des Rumpfs dann allerdings ihren Tribut. Zwar ist die Biehl 8.8 selbst nach dem Abfallen noch flott unterwegs, eine nennenswerte Beschleunigung darf aber nicht mehr erwartet werden. Dementsprechend flach verlaufen die Polarkurven der Geschwindigkeits-Vorhersageprogramme. Für das Segeln unter Gennaker fehlt zudem ein ausfahrbarer Bugspriet. Den will Knut Biehl im Sinne des simplen Daysailing-Gedankens weiterhin nicht anbieten.

Elegant gelöst sind die versteckten Führungen für sämtliche Fallen und Strecker, die auf die auf dem Seitendeck platzierten Winschen laufen. Dadurch hat auch ein Einhandsegler jederzeit alles in Griffweite. Und die



Die Doppelkoje im Bug ist groß genug. Leider stört die Leine der Rollanlage

Retro: leicht abfallender Steven, positives Yachtheck, holzverkleideter Aufbau



yacht-BEWERTUNG

Flotter Daysailer in traditioneller Anmutung. Der Preis fällt im Vergleich interessant aus, jedoch ist die serienmäßige Ausstattung eher bescheiden

Konstruktion und Konzept

- + Stimmiges Gesamtkonzept
- + Vielfältige Einsatzmöglichkeiten
- + Einfachstes Handling an Deck

Segelleistung und Trimm

- + Hohes Geschwindigkeitspotenzial
- + Steifes Segelverhalten
- + Effiziente Trimmfunktionen

Wohnen und Ausbauqualität

- + Ausreichend Schlafgelegenheiten
- + Solide Bauqualität
- In Standardversion karges Interieur

Ausrüstung und Technik

- + Durchdachtes Deckslayout
- Minimale Grundausstattung
- Keine Luke auf dem Vordeck

Fockschot lässt sich dank einer doppelten Schotführung selbst bei Wind problemlos von Hand dichtnehmen.

Unter Deck bietet die Standardversion gerade genug, um nach einer Ausfahrt nicht zwingend nach Hause zurückkehren zu müssen. Vier Personen schlafen im Vorschiff sowie auf den langen, seitlichen Liegen einigermaßen bequem. Wer längere Touren segeln möchte, kommt aber um zusätzliche Einbauten nicht herum.

So ist beispielsweise ein Pantryblock mit Kocher und Spüle erhältlich (1300 Euro) oder ein Chemie-WC (390 Euro). Und anstelle von Stoffverkleidungen wird das Interieur mit schönen Holzwegerungen und seitli-

chen Staukästen angeboten (1490 Euro). Offene Schwalbennester gibt's für 940 Euro.

Addiert man einmal sämtliche Extras für ein dann aber auch höchst komfortabel ausgestattetes Schiff, ist die 100 000-Euro-Grenze nicht mehr allzu fern. Trotzdem stehen die Chancen für den Newcomer nicht schlecht. Mehr noch als andere Boote verbindet er das Leistungskonzept moderner Yachten mit klassischen Design-Parametern. Selten ist die Symbiose so gut gelungen wie bei der Biehl 8.8.

Michael Good

Tests zu Vergleichsschiffen als PDF-Download sowie viele weitere Infos im Internet: www.yacht.de/test



Stauräume sind in großer Zahl vorhanden und allesamt optimal zugänglich



Die kleine Steuereinheit des E-Motors findet neben dem Niedergang Platz